

# Rückkehr nur mit PCR-Test?

Für die Anwendung von Quarantäne-Regeln gibt es Vorgaben des Gesundheitsamts. Doch an den Schulen können sie unterschiedlich umgesetzt werden

Von Rita Neumaier

Nach der Quarantäne einen PCR-Test machen, damit der Sohn wieder zur Schule gehen kann? Das wollte der Vater eines Mittelschülers partout nicht einsehen. Er rief bei der Schulleitung an, doch die Rektorin bezog sich auf ihr Hausrecht und forderte weiterhin einen PCR-Test. Nach seinen Informationen schreibe das Gesundheitsamt einen solchen aber gar nicht vor, meinte der Vater. Er wandte sich schließlich an unsere Zeitung mit der Frage: „Kann da jetzt jeder seine eigenen Regeln machen?“

„Sich als Schulleitung auf das Hausrecht zu berufen, ist schwierig“, sagt Michael Kugler vom Staatlichen Schulamt. „Diesen Begriff gibt es schulrechtlich bei uns gar nicht, um ganze Klassen oder Schülergruppen im Zweifelsfall nach Hause zu schicken.“ Dagegen gebe es klare Vorgaben, was die Schulen machen sollen. Wenn Schülerinnen und Schüler nach der Quarantäne zurückkommen, reiche in den meisten Fällen ein Schnelltest. Man müsse jedoch auch den Einzelfall berücksichtigen, räumt der Schulamtsdirektor ein.

Auch Manfred Brodschelm, Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Niederbayern, verweist auf die Möglichkeit des Einzelfalls. Zudem teilte er mit: „Schülerinnen und Schüler, die nicht an den schulischen Testungen teilnehmen, müssen nach einem bestätigten Infektionsfall für die Teilnahme am Präsenzunterricht einen externen Testnachweis erbringen. Diese dürfen nicht älter als 24 Stunden (POC-Antigen-Schnelltest) beziehungsweise 48 Stunden (PCR-Test) sein. Diese Regelung gilt unabhängig von der Schulart und der jeweils zugrundeliegenden Testart.“

In Quarantäne geschickt werden Schüler jeweils durch das Gesundheitsamt, das auch festlegt, wie lange die Quarantäne dauern soll. Wie die Pressesprecherin des Gesundheitsamts Landshut, Carina Weinzierl, mitteilt, muss ein positiver Schnelltest immer erst durch einen



Von Schülern, die wegen Corona in Quarantäne waren, kann die Schule nach Ablauf einen PCR-Test verlangen.

Foto: dpa/Nicolas Armer

positiven PCR-Test bestätigt werden. Nach Ablauf der Quarantäne-Dauer von 14 Tagen müssen die betreffenden Schüler symptomfrei sein und einen negativen Antigen-Schnelltest vorlegen, damit die Quarantäne beendet werden kann. Für ungeimpfte enge Kontaktpersonen gilt eine pauschale Quarantäne-Dauer von zehn Tagen.

Sollte aber eine Infektion mit einer seltenen, klinisch relevanten Virus-Mutation, wie beispielsweise Omikron vorliegen, sei eine Entlassung aus der Quarantäne nur für symptomfreie Personen ausschließlich mit negativem PCR-Test möglich – in diesem Fall bestünde eine Quarantäne von vollen 14 Tagen. „Das Gesundheitsamt hat die Schulen über das Staatliche Schulamt über die Vorgehensweise informiert;

die Umsetzung vor Ort obliegt aber grundsätzlich den Schulen“, so Weinzierl.

## „Die meisten Eltern sehen das ein“

Bei der Mittelschule St. Nikola setzt man auf das Verständnis der Eltern. Auch Schulleiterin Birgit Sidau bittet um einen PCR-Test nach der Rückkehr von Schülern nach der Quarantäne. „Die meisten Eltern machen das auch“, sagt sie. Man müsse das jedoch „vernünftig miteinander klären, nicht auf irgendwas pochen“. Grundsätzlich halte man sich an die Vorgaben des Schulamts; und die 270 Schülerinnen und Schüler würden demnach dreimal in der Woche auf Corona getestet.

An der Mittelschule St. Wolfgang müssen Covid-positiv getestete Schüler zum Ablauf der Quarantäne das Ergebnis eines professionell durchgeführten Schnelltests vorlegen, so Rektor Klaus Werner. „Die meisten Eltern sehen das auch ein.“

An der Schule würden die Rückkehrer danach im Turnus montags, mittwochs und freitags getestet, der für alle Schüler vorgeschrieben ist.

Die Quarantäne-Regelung an weiterführenden Schulen hat das Kultusministerium in einem Elternbrief erläutert. „Ohne Rücksprache mit dem Gesundheitsamt werden bei uns weder Schüler noch Lehrer in Quarantäne geschickt“, sagt Sabine Welzenbach, Schulleiterin der Staatlichen Realschule Landshut. Das Gesundheitsamt lege fest, was schrittweise zu unternehmen ist, um

die Quarantäne abzuschließen und wieder an die Schule zurückzukehren. „Wir verlangen einen Schnelltest“, sagt Welzenbach. Wenn dieser jedoch positiv sei, müsse man die Schüler zum PCR-Test schicken.

Am Hans-Carossa-Gymnasium „lassen wir Schüler erst nach amtlicher Bestätigung wieder rein“, sagt Schulleiter Markus Heber. Die Schüler würden aber „automatisch eine Freitestung von Arzt oder Testzentrum mitbringen“ – in der Regel einen PCR-Test. Schüler, die an Corona erkrankt waren, müssten sich ohnedies so lange testen lassen, bis sie als genesen gelten.

Am Carossa-Gymnasium werden zudem regelmäßig freiwillige Tests angeboten, die „ziemlich in Anspruch genommen werden“, wie Heber sagt.